

Vorlage Nr. IV – K 13/2022		
für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur – Bereich Kultur.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Zuwendung für die Produktion und Aufführung des dokumentarischen Musiktheaterstückes „Blumen an Karlsburg“

A Problem

Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurde der Ansatz „Zuschüsse für kulturelle Zwecke“ (Haushaltsstelle 6300/684 01), der der Förderung von Projekten der Freien Kulturszene dient, auf 60.000 € erhöht. Diese Tatsache schafft die Möglichkeit, mehr Projekte als in der Vergangenheit zu fördern, aber auch höhere Zuschüsse zu vergeben.

Mit Vorlage IV-K-3/2022 wurde vom Ausschuss für Schule und Kultur davon Kenntnis genommen, dass von den zur Verfügung stehenden Mitteln für kulturelle Zwecke zukünftig eine Summe von max. 20.000 € für größere Vorhaben reserviert wird. Diese Projekte müssen mit einer Antragsfrist beantragt werden, um sie dem Ausschuss für Schule und Kultur zu Genehmigung vorlegen zu können. Die maximale Antragssumme beträgt dabei 10.000 €.

B Lösung

Der Bremerhavener Sinti-Verein hat für die Produktion und Aufführung des dokumentarischen Musiktheaterstückes „Blumen an Karlsburg“ im Stadttheater Bremerhaven eine Zuwendung in Höhe von 9.500 € beantragt.

Das Stück schildert die Deportationen der Bremerhavener Sinti und Roma in den Jahren 1940 und 1943 sowie deren Folgen bis in die Gegenwart. Es zeichnet mit Originaldokumenten u.a. die Ereignisse nach, die im Mai 1940 hundert Meter entfernt vom Stadttheater im ehemaligen Polizeigefängnis an der Karlsburg passiert sind. Auch die szenische Rahmenhandlung nimmt Bezug auf diese räumliche Nähe und verbindet die historische Perspektive mit den Fragestellungen der Enkelgeneration.

Die neu komponierte Musik als gleichberechtigtes drittes Element verkörpert die unbewusste Seite der kollektiven Erinnerung. In die Produktion wird nach Möglichkeit der Chor einer Bremerhavener Schule mit einbezogen. Die Produktion ist für die Überlebenden des Völkermordes an den Sinti und Roma, ihre Nachfahren sowie die Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft ein würdiges Erinnern an das Leben und Leiden der Opfer.

Es zeichnet aber auch den Weg zum und die Verantwortlichkeiten am Völkermord sowie dessen bis heute anhaltenden Folgen für die nachfolgenden Generationen konkret und anschaulich nach. Damit leistet es einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis und demokratischen Zusammenleben. Es ist für alle Altersklassen ab 15 Jahren geeignet.

Das Kulturamt hat den eingegangenen Antrag geprüft. Wir halten den Antrag für förderungswürdig und schlagen dem Ausschuss für Schule und Kultur vor, der Bewilligung des Antrags zuzustimmen. Die Proben für die Aufführung sollen im März 2023 beginnen. Da die erste Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur im Jahr 2023 erst im April stattfindet, ist es notwendig, dass der Ausschuss für Schule und Kultur in seiner letzten Sitzung des Jahres 2022 über den Antrag entscheidet.

C Alternativen

Dem Antrag wird nicht zugestimmt. In diesem Fall kann das Projekt nicht durchgeführt werden.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Mittel für die unter Punkt „B“ genannten Anträge in Höhe von 9.500 € stehen bei der Haushaltsstelle 6300/685 01 (Zuschüsse für kulturelle Zwecke) im Haushalt des Jahres 2023 zur Verfügung.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sind nicht erkennbar und für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung, besondere Belange des Sports sowie die besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils oder besondere Belange von ausländischen Mitbürger:innen sind im Rahmen der Beschlussfassung nicht relevant.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Für eine Veröffentlichung geeignet. Die Veröffentlichung gemäß den Vorschriften des BremIFG erfolgt über Dezernat IV.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt, für den vorliegenden Antrag des Bremerhavener Sinti-Vereins e. V. auf eine Zuwendung für die Produktion und Aufführung des dokumentarischen Musiktheaterstückes „Blumen an Karlsburg“ 9.500 € zur Verfügung zu stellen.

Frost
Stadtrat